



FONDS LADEN

DACHFONDS BERICHT

I. QUARTAL 2023

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE
Marktbericht Q1-2023





PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q1-2023

Nach dem historisch schlechten Abschneiden von Aktien und Anleihen im Börsenjahr 2022, ruhen die Hoffnungen darauf, dass es im Anlagejahr 2023 wieder besser wird. Zwar ist die Weltwirtschaft weiterhin mit großen geo- und geldpolitischen Herausforderungen konfrontiert, doch in der Börsengeschichte stellten sich schon mehrmals gerade dann kräftige Kurserholungen ein, wenn die Mehrzahl der Marktteilnehmer nicht mehr daran glaubte. Wird eine Kurs-erholung dann noch zur rechten Zeit mit positiven Nachrichten unterfüttert, kommt der Optimismus schnell zurück, die Anleger wagen sich aus der Deckung und positionieren sich wieder risikofreudiger.

So auch in diesem Jahr, denn allem Pessimismus zum Trotz sind die Aktienmärkte positiv ins Börsenjahr gestartet. Dabei sorgten nicht nur die deutlich zurückgekommenen Energiepreise bei Gas und Öl für Entspannung. Insgesamt zeigen sich die Inflationszahlen seit Jahresbeginn leicht rückläufig, so dass sich Hoffnung auf ein baldiges Ende der restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken breit macht. Viel wäre bereits gewonnen, wenn die Dynamik im Zinserhöhungszyklus ihr Ende nehmen würde. Auch das Wiederhochfahren der chinesischen Wirtschaft konnte für positive Impulse an den Kapitalmärkten der Industrie- und Schwellenländer sorgen.

Vor allem Wachstumstitel gehörten in den ersten Wochen des neuen Jahres zu den Gewinnern und man bekam fast das Gefühl, die wirtschaftlichen und geopolitischen Probleme würden keine Rolle mehr spielen. Doch weit gefehlt, spätestens mit der Pleite der Silicon Valley Bank (SVB) stieg die Nervosität an den Finanzmärkten, gut ablesbar an der Volatilität, wieder explosionsartig an. Die SVB, hierzulande weniger bekannt, war für die Tech-Szene und bei Start-ups in den USA das zentrale Finanzinstitut. Fast die Hälfte aller US-Start-Ups wickelte seine Finanzierungen über die SVB ab. Wie konnte es zu der Pleite kommen? Im Zuge stark steigender Zinsen verloren Staatsanleihen deutlich an Wert, in de-

nen die Bank ihre Einlagen anlegte. Darüber hinaus geriet die Tech-Branche selbst in Turbulenzen, weil sich Fremdkapital dynamisch verteuerte und die Investoren zurückhaltender wurden. Schnell kamen Erinnerungen an die Pleite der Investmentbank Lehmann Brothers im Jahr 2008 wieder hoch und damit auch Sorgen vor einer Finanzkrise 2.0. US-Präsident Joe Biden bekräftigte in einem öffentlichen Auftritt die Sicherheit der Einlagen für amerikanische Bankkunden um einen unkontrollierten Banken-run abzuwenden, zeigte damit aber auch auf, dass es ernster werden könnte. Denn das Vertrauen in die Banken und das Finanzsystem insgesamt hat erneut gelitten, so dass schnell auch andere Bankhäuser in Sippenhaft genommen wurden. In einer Wochenend-Aktion wurde unter Mithilfe der Schweizer Nationalbank am 19. März 2023 schließlich die Übernahme der tief in die Krise geschlitterten Credit Suisse durch den ehemaligen Rivalen UBS verkündet. Zwar bekräftigte die EZB-Präsidentin Christine Lagarde in diesem Zusammenhang, dass der Bankensektor des Euro-Raums widerstandsfähig sei und über eine starke Kapital- und Liquiditätsposition verfüge, dennoch ist das Vertrauen in den Bankensektor wieder einmal stark erschüttert.

Erwartungsgemäß gingen die Aktienmärkte kurzzeitig auf Talfahrt und büßten die Gewinne vom Jahresanfang wieder ein. Unsicherheit wirkt wie Gift auf die Finanzmärkte. Zum Quartalsende hin stellte sich jedoch eine Beruhigung ein. Insgesamt sind die Aktienmarktrends derzeit allerdings wenig ausgeprägt und von einem taktischen Seitwärtsmarkt dominiert. Zu groß ist die Unsicherheit, wie es mit der konjunkturellen Entwicklung weitergeht. Wahrlich kein einfacher Job auch für die Notenbankler, die einerseits die Geldpolitik noch weiter straffen müssen, um die Inflation zu bekämpfen und andererseits für Stabilität an den Finanzmärkten sorgen müssen, um das scharfe abgleiten in eine Rezession zu vermeiden.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im ersten Quartal 2023

Die Aktienquote des PRIMA - Kapitalaufbau Total Return wurde bereits zum Jahresstart aufgestockt. Bevorzugt wurde in global ausgerichtete Aktien-ETFs investiert, die Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Nachbildung eines entsprechenden Index berücksichtigen. So bieten der iSha-

res MSCI World SRI Select UCITS ETF und der Amundi MSCI World SRI UCITS ETF einen effizienten Zugang zu mehr als 350 ausgewählten Aktien aus 23 Industrieländern, die über ein sehr hohes Rating in den Bereichen Umweltschutz, soziale Verantwortung und Unternehmensführung verfügen.



Dabei enthalten die ETFs vor allem Aktien, die eine mittlere oder hohe Marktkapitalisierung repräsentieren. Neben den Investments in die Industrieländer wurde die Gewichtung auch in den Schwellenländern erhöht. Zum Einsatz kommt der iShares MSCI EM SRI UCITS ETF, der die Wertentwicklung von Large- und Mid-Cap Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet. Der dem ETF zugrundeliegende Index schließt dabei Unternehmen aus, die auf bestimmten Werten basierende Kriterien wie religiöse Überzeugung, moralische Standards oder ethische Ansichten nicht erfüllen. Aktien von Unternehmen, die im Vergleich mit der Konkurrenz aus ihrem Sektor über ein hohes Rating in den Bereichen Umweltschutz, soziale Verantwortung und Unternehmensführung (ESG) verfügen, werden hingegen bevorzugt. China und Taiwan machen zusammen gut 40% der Gewichtung des Aktien-ETFs aus, der vor allem Titel aus den Sektoren Finanzen, Kommunikation und zyklische Konsumgüter enthält. Beim ebenfalls für die Schwellenländer selektierten Xtrackers Emerging Markets ESG UCITS ETF wird auf eine Reduzierung der Kohlenstoff Emissionen geachtet. Hier spielen Technologiewerte in der Gewichtung eine wichtigere Rolle.

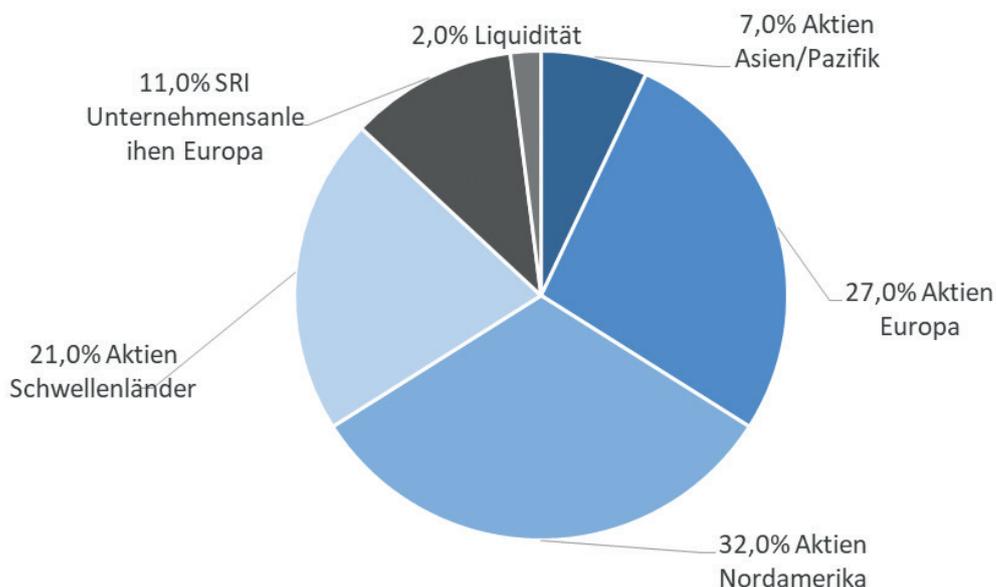
Größte Position im Fonds-Portfolio ist der iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF, der einen Zugang zu europäischen Unternehmen mit herausragenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Bewertungen bietet. Zudem werden in dem ETF, der

insgesamt 120 Titel umfasst, die Aktien von Unternehmen herausgefiltert, die in Branchen wie umstrittene Waffen, Atomwaffen, Tabak, zivile Schusswaffen, konventionelle Waffen, Alkohol, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung, Atomkraft und genetisch veränderten Organismen tätig sind.

Mit 20 Prozent sind wir noch immer in Minimum Volatility Aktien-ETFs investiert, bei denen Aktien mit geringerer Volatilität im Fokus stehen, die dazu beitragen können, die Schwankungen im Fonds-Portfolio möglichst gering zu halten. Über Investitionen in Clean Energy Aktien-ETFs positioniert sich der Fonds darüber hinaus auch in Unternehmen der nachhaltigen Energieerzeugung, die von dem Umbau der Energiewirtschaft profitieren sollten. Im Laufe des ersten Quartals wurde das Fonds-Portfolios schließlich noch über den Xtrackers MSCI Japan ESG UCITS ETF ergänzt und umfasst nun insgesamt 15 Aktien-ETFs.

Die zum Jahresstart aktive Absicherung eines Teils des Aktienmarktrisikos wurde über den Rückkauf von EuroStoxx und S&P500 Futures zunächst reduziert und schließlich komplett aufgelöst. Zum Quartalsende ist der Fonds nunmehr mit 87 Prozent in Aktien-ETFs investiert. Kurzlaufende europäische Unternehmensanleihen ETFs, bei denen SRI-Kriterien berücksichtigt werden, machen 11 Prozent der Gewichtung aus. Es verbleiben noch 2 Prozent des Fondsvermögens als Liquidität in der Kasse.

Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1W0NE





Ausblick

Abseits der geopolitischen Risiken aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs und der zunehmenden Verschärfung des Ost-West-Konflikts bleibt die Lage an den Kapitalmärkten auch rein aus wirtschaftlicher Betrachtung weiterhin unsicher. Trotz leichter Entspannung werden die Entwicklung der Inflation und der Zinsen die Marktteilnehmer und Notenbanken weiterhin auf Trab halten. Es ist davon auszugehen, dass die Volatilität auch in den kommenden Quartalen weiter hoch bleiben wird. Sollten sich die Inflationsdaten tatsächlich nachhaltig verbessern, würde der Druck auf die Notenbanken drastisch abnehmen, den monetären Straffungskurs fortzusetzen. Schnell wäre dann auch wieder Rückenwind für die risikobehafteten Anlageklassen wie Aktien und Hochzinsanleihen gegeben.

Die Aktienmärkte haben in den letzten Wochen erneut Tiefpunkte getestet und sind dabei auf erhöhtes Kaufinteresse gestoßen. Das macht zuversichtlich für den Verlauf des zweiten Quartals. Der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return

wird sein Fondsvermögen weiterhin breit gestreut in den Aktienmärkten der Industrie- und Schwellenländer anlegen, um die Weltwirtschaft möglichst vollumfänglich abzubilden. Gerade in unruhigen Zeiten braucht es dabei eine ruhige Hand, um das Fonds-Portfolio stabil über die Marktschwankungen hinweg zu steuern. Das stellen wir mit dem regelbasierten Investmentprozess sicher, über den wir die Gewichtung der Aktienquote konsequent an den vorherrschenden Trends der Kapitalmärkte ausrichten.

Die Flexibilität, langfristig mit ausgewählten strategischen Investments an der Kursentwicklung der Aktienmärkte zu partizipieren und gleichzeitig temporär aufkommende Risiken taktisch über Absicherungen zu reduzieren steht im Mittelpunkt unserer Anlagestrategie. Der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return bietet Anlegern daher unabhängig vom jeweiligen Marktumfeld eine attraktive Anlagemöglichkeit, bei der stets die Chancen und Risiken abgewogen werden.

Fondsdetails

Anlagekategorie

Anteilsklasse R
Anlageziel

Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds

WKN: **A1WONE** | ISIN: **LU0944781623**

Mittel- bis langfristig attraktive Rendite
bei moderaten Wertschwankungen

Aktienuniversum

Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und
Immobilienmärkte sowie Währungen

Fondsmanager

Greiff capital management AG | **Markus Kaiser**

Fondsvolumen

8,95 Mio. €

Fondswährung

EUR

Ertragsverwendung

Ausschüttend

FONDS LADEN

Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Regensburg

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg

Telefon: 0941 - 698 183 0
E-Mail: regensburg@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 6711
E-Mail: service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.